



Gemeindeamt St. Roman

4793 St. Roman, Altendorf 11
Tel.: 07716/7359, Fax: 07716/7359-4, e-mail: gemeinde@st-roman.ooe.gv.at

Der Bürgermeister

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Liebe Gemeindebevölkerung von St. Roman!

Hiermit möchte ich Euch einige Informationen zur bevorstehenden Landtags- bzw. Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am Sonntag, 27. September 2009 übermitteln:

Erstmals ist die Briefwahl möglich - Vorgangsweise:

Der/Die Wahlberechtigte oder ein Angehöriger besorgt sich im Gemeindeamt St. Roman eine Wahlkarte. In dieser Wahlkarte befinden sich 3 Stimmzettel (für die Landtags- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl) sowie 2 Wahlkuverts. Das lila Wahlkuvert ist für den lila Landtagsstimmzettel, in das graue Wahlkuvert sind die Gemeinderats- und Bürgermeisterstimmzettel zu legen.

Nach dem Ankreuzen der Stimmzettel (z.B. zu Hause) werden diese in die jeweiligen Kuverts gegeben. Die Kuverts mit den ausgefüllten Stimmzetteln müssen dann in die Wahlkarte gelegt werden. Im Anschluss daran muss die Wahlkarte zugeklebt und **persönlich** vom Wahlberechtigten unterschrieben werden. (Damit bestätigt der/die Wahlberechtigte, dass der Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurde). Anschließend kann die – bereits voradressierte – und portofreie Wahlkarte auf dem Postweg an das Gemeindeamt St. Roman übermittelt werden.

Achtung: Der Einwurf in den gemeindeeigenen Postkasten (neben der Eingangstüre des Gemeindeamtes) ist nicht zulässig!!

Wichtig:

Die Wahlkarten müssen bis spätestens Mittwoch, 23. September 2009 beim Postamt aufgegeben werden, damit diese bis Freitag, 25. September 2009 beim Gemeindeamt einlangen!

Diese Form der Stimmabgabe kann auch von bettlägerigen oder gehbehinderten Personen genutzt werden.

Neben der postalischen Übermittlung gibt es aber auch die Möglichkeit die Wahlkarte **persönlich** im Gemeindeamt während der Dienstzeit abzugeben.

Noch einfacher ist es für Wahlkartenwähler/Innen nach der Übernahme der Wahlkarte die Wahlhandlung in einem Nebenraum des Gemeindeamtes sofort durchzuführen und anschließend die verschlossene und unterschriebene Wahlkarte in eine bereitstehende versiegelte Wahlurne zu geben!

Ich lade alle wahlberechtigten Gemeindeglieder/Innen, insbesondere aber jene Personen, welche am Wahlsonntag, 27. September 2009 ortsabwesend oder aus anderen Gründen verhindert sind, ein, von den neuen Wahlmöglichkeiten regen Gebrauch zu machen!

Stellungnahme zu BZÖ - Aussendung

Zu dem kürzlich ergangenen „Vorstellungsschreiben“ des BZÖ als angeblich neuer politischer Kraft für St. Roman (besteht übrigens aus lediglich fünf Kandidaten, ein Großteil davon sind ehemalige, relativ glücklose und fachlich zumeist überforderte

FPÖ – Funktionäre) möchte ich feststellen, dass ich die mangelnde Sachkenntnis ihres Bürgermeisterkandidaten Siegfried Berlinger über verschiedene Gemeindevorhaben sehr bedauere.

Zum - wieder aufgewärmten – **Badeseethema** möchte ich anmerken, dass dieses Projekt aus mehreren Gründen nicht umsetzungsfähig gewesen wäre. Zum einen gab es in Wahrheit keinen geeigneten Standort, ausserdem war die von manchen Gemeinderäten angedachte Wasserversorgung – hinsichtlich Wassermenge und Wasserqualität - für den Betrieb eines Badeteiches absolut unzureichend. So lag beispielsweise der für die Algenbildung überaus problematische Phosphatgehalt um das 20-fache über dem gesetzlich erlaubten Grenzwert. Die Gemeinde wurde diesbezüglich von den Sachverständigen des Landes immer wieder auf diesen Umstand hingewiesen. Manche Gemeinderäte hatten aber offensichtlich Probleme diese Tatsache zur Kenntnis zu nehmen. Ich war damals und wäre auch heute nicht bereit, dafür die Verantwortung zu übernehmen.

Ich halte – wie übrigens auch viele Gemeindebürger – die vom Land Oberösterreich durchgeführte Zusammenführung des seit 1990 stillgelegten Freibades von St.Roman mit der Badeanlage Münzkirchen für eine richtige Entscheidung. Dadurch konnte nämlich unmittelbar an unserer Gemeindegrenze eine wesentlich grössere und attraktivere Badeanlage errichtet werden, ausserdem kann sich die Gemeinde St.Roman die hohen jährlichen Defizite (durchschnittlich 30.000 bis 40.000 Euro, im heurigen Jahr wegen des regenreichen Sommers wahrscheinlich noch höher!) ersparen. Es freut mich, dass die neue Badeanlage in Münzkirchen von den St.Romanern , insbesondere auch von unseren Kindern und Jugendlichen gerne besucht wird.

Ich stelle mir ausserdem grundsätzlich die Frage warum wir in St.Roman um viel Geld einen Badeteich errichten sollten, wo doch in den letzten Jahren im Steinbruch Schnürberg-Ach ein grosser Natursee von selber entstanden ist, der von Badegästen gerne besucht wird und in Zukunft – so hoffe ich – durch das geplante Steinbruchprojekt ausgebaut und attraktiviert werden soll.

Hinsichtlich der beabsichtigten **Sanierung unseres Sportzentrums** freue ich mich, dass das BZÖ und Ihr Bürgermeisterkandidat meine Bemühungen unterstützt. Nicht nachvollziehbar ist seine Forderung nach weiteren Grundankäufen im Bereich des Sportzentrums. Beim jetzigen Planungsstand kann das Vorhaben (übrigens in Abstimmung mit den zuständigen Sportfunktionären) auf den der Gemeinde gehörenden Grundstücken umgesetzt werden. Ich hoffe sehr, dass in den nächsten Wochen die Planungsarbeiten für alle Beteiligten zufriedenstellend abgeschlossen werden können, damit ehestens mit der Erstellung eines Finanzierungskonzeptes und in weiterer Folge mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Für allfällige Erweiterungen unseres Sportzentrums in den nächsten Jahren werde ich mich aber zeitgerecht um die notwendigen Grundankäufe bemühen.

Erstaunlich sind für mich die „Belehrungen“ des BZÖ – Kandidaten Berlinger hinsichtlich Finanzierungs- und Steuerangelegenheiten der Gemeinde St.Roman. Bei Ihm selber dürfte das wirtschaftliche Denkvermögen eher bescheiden sein. Im Jahr 2002 gründete er beispielsweise ein Büro für technisches Zeichnen. Wenige Jahre später wurde Ihm wegen Zahlungsunfähigkeit die Gewerbeberechtigung von der Behörde wieder entzogen. Mangels Vermögen konnte nicht einmal mehr ein Konkursverfahren abgewickelt werden!

Es ist mir als Bürgermeister in den letzten 18 Jahren immer gelungen, die vielen bereits umgesetzten Projekte, korrekt und mit wirtschaftlichem und finanziellem Augenmaß abzuwickeln.

Daran wird sich auch in Zukunft – falls ich wieder gewählt werde – nichts ändern!

Mit freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister
Alois Schreiner